

## Klein anfangen, groß rauskommen: Mikro-Abenteuer für die ganze Familie

**Die besten Abenteuer liegen nicht am anderen Ende der Welt, sondern hinter der nächsten Bergkuppe. Immer mehr Familien setzen auf Nahurlaub mit Abenteuerfaktor. Sieben Regionen in den Alpen zeigen, warum das funktioniert.**

Können wir dort klettern? Gibt es dort einen Bach? Und dürfen wir barfuß laufen? Wer mit Kindern reist, kennt diese Fragen. Und weiß: Die besten Urlaubstage beginnen genau dort, wo man dreimal mit „Ja“ antworten kann. Nicht die Distanz, sondern die Intensität entscheidet über die Qualität eines Familienurlaubs. Das bestätigen auch die [TUI-Reisetrends 2026](#): Naturerlebnisse, individuelle Auszeiten und flexible Aktivitäten lösen die klassische Fernreise zunehmend ab. Mikro-Abenteuer treffen den Nerv junger Familien. Was es dafür braucht, ist eine Landschaft, die mitmacht. Einen Bergbach, der zum Forschungslabor wird, und eine Almwiese, auf der die Eltern das Handy vergessen. Erst einen Klettersteig erklimmen, dann Räuber jagen und anschließend Holzkugeln durch den Wald rollen lassen. Kaum ein Kind erinnert sich später an die Größe des Zimmers oder das Frühstücksbuffet, aber an den Tag, an dem es zum ersten Mal über die Hängebrücke ging. Solche Momente gibt es im Alpenraum mehr, als in einen einzigen Sommer passen. Sieben Regionen zeigen, wie das geht.

### #1 Serfaus Fiss Ladis: Wo die Berge zum Spielplatz werden

Auf dem sonnigen Hochplateau von [Serfaus-Fiss-Ladis](#) im oberen Tiroler Inntal warten vier Erlebnisparks darauf, von kleinen Abenteurern entdeckt zu werden. Jeder hat seine eigenen Besonderheiten: Im [Murmliwasser](#) in Serfaus lassen sich echte Murmeltiere aus nächster Nähe beobachten, daneben toben sich die Kleinen bei Spielen mit Wasser, Sand und Steinen sowie beim [Murml-Rodeo](#) aus. Weiter bergab Richtung Serfaus lockt der [Erlebnispark Hög](#) mit Riesenmilchkanne und Kuhfladentrampolin und der [Familien-Coaster-Schneisenfeger](#) schickt die ganze Familie mit bis zu 40 km/h durch die Bergwelt. Im [Sommer-Funpark Fiss](#) steigt das Tempo weiter: Der [Fisser Flitzer](#) rauscht durch Dschungel- und Eishöhle, der [Fisser Flieger](#) saust mit 80 km/h über die Köpfe hinweg und wer sich traut, macht mit der Mega-Schaukel [Skyswing](#) einen Überschlag. Und in Ladis? Da lebt der sagenumwobene Riese Wode mit zweieinhalb Meter großen Ameisen und vier Meter langen Regenwürmern im [Wodepark](#). Vom 12 Meter hohen [Wodeturm](#) schweift der Blick über die Landschaft, und im [Wodebad](#) entdeckt man ihn endlich, den im Wasser schlafenden Riesen. Drei Orte, vier Erlebniswelten und über allem die Berge.

### #2 Pillerseetal: Vom Baumwipfel auf den Berggipfel

Klettersteigset anlegen, Karabiner ins Drahtseil einklinken, ein Blick nach unten – und weiter. Im [Pillerseetal](#) steigen Familien in drei Stufen vom Hochseilgarten bis zum echten [Klettersteig](#) auf. Los geht es im [Hochseilgarten am Pillersee](#) und in [Timoks Kletterpark in Fieberbrunn](#), wo Kinder Höhe, Griff und Karabiner ohne Druck kennenlernen. Am [Übungsklettersteig Adolari](#) folgt das erste Drahtseil-Erlebnis am Fels. Er ist kurz genug für kleine Arme, aufregend genug dank Seilbrücke und Flying Fox (eigene Tandemseilrolle erforderlich). Das Finale: der [Panorama-Klettersteig Himmel & Henne](#) (A/B), 800 Meter am Grat entlang, Gipfelglück auf 2.078 Metern und ein Panorama vom Wilden Kaiser bis zu den Loferer

Steinbergen. Verdiente Einkehr gibt es am [Wildseeloderhaus](#) an einem der schönsten Naturplätze Österreichs. Wer Lust auf mehr Klettersteig hat: Erfahrenen Familien stehen am [Marokka \(B/C\)](#) und an der Steinplatte mit dem „[Schuastagangl](#)“ (C/D) weitere Routen offen. Und am [Nackten Hund \(C/D\)](#) in den Loferer Steinbergen finden Profis ihre Herausforderung. Drei Stufen, ein Ziel. Am Ende steht nicht nur ein Gipfel, sondern ein gemeinsames „Das haben wir geschafft.“

Wer die ersten Klettersteig-Erfahrungen lieber mit professioneller Begleitung machen möchte, findet im Pillerseetal erfahrene [Kletterguides](#).

### **#3 Warth-Schröcken: Fünf Abenteuer, ein Sommer**

Wildflüsse, Felswände, tiefe Schluchten und mittendrin die ganze Familie. In [Warth-Schröcken](#) am Arlberg haben vier Outdoor-Spezialisten aus der Landschaft ein eigenes Abenteuer-Programm entwickelt: [die Outdoor Big 5 Juniors](#). Fünf Disziplinen, fünf Mal raus aus der Komfortzone, immer mit professioneller Begleitung: Klettersteig, Canyoning, Abenteuerpark, Flying Fox Park-Safari in bis zu 90 Metern Höhe und Wildwasserschwimmen im Lech, einer der letzten unverbauten Flusslandschaften der Alpen. Neu ab diesem Sommer: Der Kletterparcours Steffisalp ergänzt das Programm um eine weitere alpine Herausforderung. Für die Jüngsten führt der [Murmele Abenteuerweg](#) auf rund zwei Kilometern durch die Berge rund um Warth-Schröcken. Zu den Highlights zählen Balancierbalken, Kuhglocken, Federbretter und ganz viel Murmeltier-Wissen.

### **#4 Tannheimer Tal: Wo Radfahren mit Neugier beginnt**

So lernen Kinder Radfahren. Nicht mit Strecke, sondern mit Ausprobieren. Im [Tannheimer Tal](#) gibt es dafür genau die richtigen Orte. Auf dem [Pumptrack Nesselwängle](#) rollen schon die Kleinsten über 1.100 Quadratmeter durch den Bikepark und lernen spielerisch mit dem Zweirad umzugehen. Im [Funpark Grän](#) wird es breiter: Der dortige Pumptrack bietet Abschnitte für Laufräder und Herausforderungen für Geübte, ein eigener Bereich bereitet sogar auf die Radfahrprüfung vor. Und wer nach den Wellen noch Energie hat, misst sich direkt nebenan am [Ninja-Parcours](#), einem Outdoor-Hinderniskurs. Hier geht es um Kraft, Koordination und Geschicklichkeit. So wird das Tannheimer Tal zu einem großen Spielplatz und jedes Kind zum Abenteuerer. Verschiedene Bewegungs-, Spiel- und Naturangebote verbinden die einzelnen Orte miteinander und schaffen abwechslungsreiche Erlebnisse für die gesamte Familie. Mikro-Abenteuer im besten Sinne: Rucksack packen, losradeln und schauen, was der Tag bringt.

### **#5 Gitschberg Jochtal: Eine Räuberjagd zwischen Almen und Gipfeln**

Zwei Räuber auf der Flucht, Hirtenjunge Lukas braucht Verstärkung und die ganze Familie steigt ein. Die neue [Hörspiel-Tour „Räuberjagd am Gitschberg“](#) verwandelt die Wanderung von der Nesselbahn zur Gitschhütte in ein Outdoor-Escape: Schatzkarte an der Talstation holen, App starten, losmarschieren. Unterwegs liefert die App neue Hinweise, die Kinder verfolgen Spuren, die Eltern knobeln mit. Das Abenteuer in der [Almenregion Gitschberg Jochtal](#) richtet sich an Kinder zwischen acht und 14 Jahren, doch den Fall lösen am Ende alle zusammen. Unermüdliche toben sich anschließend im [Sonnenpark Gitschberg](#) aus und erkunden Kletterelemente und Riesenrutschen.

Das Plus für Familien: In den Mitgliedsbetrieben gibt es kostenlos den [Brixen Südtirol Guest Pass](#) mit freien Bergbahnfahrten in ausgewählten Zeiträumen und Ermäßigungen für viele Erlebnisse.

### **#6 Flims Laax: Eine Kugel rollt durch die Alpengeschichte**

Welches Abenteuer zuerst? Tricks in der [KIDS Freestyle Academy](#) üben, auf der [Connbächli-Wanderung](#) durchs Wasser stapfen, im [Rocksresort PARK](#) klettern oder beim Family Bike Camp die ersten Trails fahren? [Flims Laax](#) bündelt so viele Familienaktivitäten auf engem Raum, dass der Nachwuchs morgens am Frühstückstisch verhandelt, womit der Tag beginnt. Neu dazu kommt der Kugelbahnweg „Botsch la Bova“ zwischen Foppa und Flims. Zehn Stationen, eine Holzkugel in der Hand und los. Station für Station rollen die Kugeln durch handgefertigte Bahnen, mitten durch die Landschaft des Flimser Bergsturzes, einem der größten Felsstürze der Alpen. Der romanische Name verrät das Prinzip: „Botsch“ heißt Kugel, „Bova“ Felssturz. Was die Kinder als Spiel erleben, erzählt die Geschichte von Steinen, die hier vor Jahrtausenden ins Tal donnerten. Der Weg ist thematisch an die Erlebniswelt „Ami Sabi“ angebunden und die passende App liefert unterwegs die Hintergründe. Der gesamte Weg ist kinderwagentauglich, ein neuer Spielplatz am Startpunkt fängt die Jüngsten auf. Holzkugeln gibt es an der Bergbahnkasse in Flims. Alle zehn Stationen stehen ab Juli 2026.

### **#7 Tiroler Zugspitz Arena: Ankommen, loslegen, staunen**

Die [Tiroler Zugspitz Arena](#) passt sich jedem Urlaubstyp an. Hier finden Abenteuerlustige ihre Trails, Naturgenießer ihre Seen, Familien ihre Lieblingsplätze. 15 Bergseen liegen zwischen Wetterstein, Mieminger Kette und Lechtaler Alpen, vom türkisfarbenen Blindsee über den stillen Seebensee bis zum Heiterwanger See, auf dem Ausflugsschiffe auch bei tief hängenden Wolken ablegen. Wer lieber Tempo statt Ruhe sucht, wechselt aufs Rad: Im [Bikepark Lermoos-Biberwier](#), einem der führenden Europas, finden Familien Trails für alle Levels. Neu dazu kommt der [Bikepark Zugspitze](#) an den Ehrwalder Wettersteinbahnen. Noch mehr Adrenalin? An der Sunnalm oberhalb von Biberwier steigt man ins [Mountaincart](#) und driftet über eine der längsten Strecken der Alpen talwärts. Doch lieber zu Fuß unterwegs? Mehr als 150 Wandertouren durchziehen die Region, vom gemütlichen Talweg bis zur anspruchsvollen Gipfeltour. Rätseljäger folgen den [Escape-Trails](#), Wissenshungrige den interaktiven, [digitalen Erlebniswegen](#), auf denen Aussichtspunkte zu Spielstationen werden.